

festlegte⁸⁵). Zugleich deutete er an, daß der Kodex möglicherweise nicht in einem Zuge geschrieben worden sei. Alle übrigen Beschreibungen des Kodex, die aus Anlaß der Editionen einzelner Teile bzw. in Regestwerken vorgenommen worden sind, beschränken sich auf ganz bestimmte Teile des Inhalts und sind deshalb für eine Information über den gesamten Kodex unzureichend⁸⁶). Die wichtigsten und wertvollsten Beschreibungen haben also bisher Wattenbach, Chroust und V. Redlich geliefert.

Am Schluß dieses geschichtlichen Überblicks darf festgehalten werden, daß trotz der häufigen Benutzung des Kodex seit Pez und Meichelbeck ein großer Teil seines Inhalts noch nicht in zuverlässigen Editionen vorliegt. Das betrifft in erster Linie die nur hier überlieferten 306 Briefe⁸⁷), von denen 40 noch ungedruckt sind, und die elf Liebesbriefmuster⁸⁸). Aber auch Alberichs *Breviarium de dictamine* kennen wir noch nicht im vollen Wortlaut⁸⁹). Vollständige und den wissenschaftlichen Anforderungen genügende Editionen existieren lediglich vom *Ludus de Antichristo*⁹⁰), von den *Gesta Friderici* einschließlich des Epitaphs Ottos von Freising⁹¹), ferner von Wipos und Othlos *Proverbia*⁹²), von den Briefmustern des Henricus Francigena⁹³) und den *Praecepta dictaminum* des Adalbertus Samaritanus⁹⁴); gute Ausgaben liegen also — mit Ausnahme des *Ludus* — nur von den Stücken vor, deren Hauptüberlieferung nicht durch den Clm 19411 repräsentiert wird. Die vielen ungedruckten Stücke⁹⁵) des Kodex mußten in diesem Überblick unerwähnt bleiben, denn niemand hat sie bisher des Druckes für würdig befunden. Wenn ihnen auch nicht der gleiche historische bzw. literarische Wert wie den

⁸⁵) Unter Hinweis auf Brief Nr. 12; s. u. Anm. 157 und künftig die Vorbemerkung in der Briefausgabe.

⁸⁶) Z. B. W. Meyer, *Ges. Abh. z. ma. Rhythmik* 1, 149; A. Brackmann, *Germania pontificia* 1, 362 f.; *Otonis et Rahewini Gesta Friderici I. imp.* ed. G. Waitz u. B. v. Simson, *MG. SS. rer. Germ.* ³ (1912) S. XXXIII f.

⁸⁷) Es sind das die Nr. III 1—3, XI 4—12, XVII 13 und XXXII 14—306 unten in der Tabelle S. 444/445.

⁸⁸) S. ebd. Nr. XXIII. Über die Einbeziehung der drei letzten Briefe s. u. S. 482.

⁸⁹) Zur Überlieferung und über die vorbereitete Ausgabe s. u. S. 479 f.

⁹⁰) S. u. S. 459 f.

⁹¹) S. u. S. 462 u. 470 f.

⁹²) S. o. S. 422 mit Anm. 32 und u. S. 462 f.

⁹³) S. u. S. 480 f.

⁹⁴) S. o. Anm. 70 und u. S. 479 f.

⁹⁵) S. unten in der Tabelle S. 444/445 die Nr. I, II, IV—VI, IX, X, XV, XVI, XXII, XXIV, XXV, XXVII—XXXI und die Beschreibungen in Teil III dieser Arbeit.